

# MIT JESUS

Informationen der Evangelischen  
Schriftenmission Lemgo-Lieme

# unterwegs



# Du tust mir kund den Weg zum Leben; vor dir ist Freude die Fülle und Wonne zu deiner Rechten ewiglich.

Psalm 16,11 (Monatsspruch Febr. 2025)

## Liebe Missionsfreunde,

Gott hat uns den Weg zum Leben kundgetan, offenbart! Er hat seinen Sohn vom Himmel gesandt in unser Fleisch und Blut: Jesus, den Christus. In einem der bekannten Ich-bin-Worte hat Jesus es bezeugt: „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater, außer durch mich.“ (Joh. 14,6). Dieser Weg und dieses Heil in Jesus allein wird seit jeher angegriffen und verleugnet, leider auch immer öfter in unserer evangelischen Kirche. So hat Bischof Meister (Hannover) angekündigt, der Kirchentag in diesem Jahr in Hannover solle erstmals „multireligiös“ sein. Das ist Verführung! Es gibt nur **einen** Weg zu Gott und der heißt Jesus Christus – wahrer Gott und wahrer Mensch! Lassen wir uns nicht irremachen oder vom Wort wegführen – auch nicht durch Theologen, Kirchenleitungen oder Kirchentage! Nur Jesus ist der Weg, und nur in Ihm haben wir Vergebung der Sünden, und damit Leben und Seligkeit!

Aber in Ihm haben wir das alles wirklich! Gottes Wort zeigt uns den Weg, es offenbart uns Jesus Christus – schon im Alten Testament, als den verheißenen Messias und dann die Erfüllung im Neuen Testament.

Durch Ihn haben wir jetzt schon im Glauben Zugang zum Thron Gottes und unter der Deckung des Blutes Jesu können wir vor dem heiligen Gott bestehen und uns in seiner Gegenwart freuen als seine Kinder. Und zu seiner rechten Hand wissen wir den Sohn – für uns gekreuzigt, auferstanden und jetzt erhöht – das ist Freude und Wonne und Trost! Und dieser erhöhte Herr, der die Regierungsgeschäfte Gottes übertragen bekommen hat, sendet seine Jünger aus – auch heute: „Gehet hin in alle Welt und machet zu Jüngern alle Völker!“ (Matth. 28,19) So lasst uns mitten im Gewirr der Meinungen und mitten in der Abfallbewegung in unserem Volk und in unseren Kirchen getrost in dieser Sendung bleiben und das Heil in Christus bezeugen einer Welt, die täglich deutlicher gerichtsreif wird. Der Herr segne und stärke Sie in Ihrem Dienst der Fürbitte, des Mittragens und beim Weitergeben des Evangeliums!

Mit herzlichen Wünschen für eine  
gesegnete  
Passions- und Osterzeit!

  
Ihr Hermann Geller





## Wir haben ein Gesetz

### Erlöst aus dem Schuldturm Gottes

**Johannes 19,7: Die Juden antworteten ihm: Wir haben ein Gesetz, und nach dem Gesetz muss er sterben, denn er hat sich selbst zu Gottes Sohn gemacht.**

#### Im Schuldturm Gottes

„Nehmt ihr ihn hin und kreuzigt ihn; denn ich finde keine Schuld an ihm.“ So hatte Pilatus geantwortet auf den Ruf: „Kreuzige!“ Die Juden antworteten: „Wir haben ein Gesetz, und nach dem Gesetz muss er sterben; denn er hat sich selbst zu Gottes Sohn gemacht.“ Ja, er musste sterben nach dem Gesetz. Aber dies „Muss“ ist nicht ein Muss der Schuld, sondern ein **Muss göttlicher Notwendigkeit**, ein Muss der Gnade, der freiwilligen Stellvertretung. Ja, er musste sterben nach

dem Gesetz, aber nicht, weil er sich selbst zu Gottes Sohn gemacht hatte, sondern weil er, Gottes Sohn, zum Menschensohn geworden war, um der Bürge zu werden vor Gott für die, die sterben mussten nach dem Gesetz.

Trotzig und stolz klang damals dieser Ruf: „Wir haben ein Gesetz!“ Und doch riefen die Juden damit das Wort aus, das für sie das schrecklichste war, ohne dass sie es freilich einsahen; denn **im Gesetz liegt das Urteil des Todes für die Menschen**. Das Gesetz ist Gottes Staatsanwalt und führt mit unerbittlicher Strenge den Prozess für Gott. Und diesen Prozess verlieren die Menschen, verlieren alle Menschen; denn sie sind schuldig als die, die das Gesetz verletzt haben. Deshalb stehen wir alle unter

dem Fluch des Gesetzes, das uns das Brandmal auf die Stirne drückt: „Übertreter“. Deshalb hängt über uns allen das Gericht Gottes, deshalb lastet auf dem ganzen Menschengeschlecht und über allen Verhältnissen jedes einzelnen Menschen wie ein Bann der Zorn Gottes. **Er will uns nicht.** Er kann uns nicht wollen um unserer Sünde willen. Ausgestoßen aus seinem Paradies! Auf Gottes Grund und Boden ist für uns kein Bleiben mehr.

Lasst uns wohl darauf achten! Wenn wir von der Not der Sünde reden, haben wir leicht zunächst alle die mancherlei Verzweigungen und Verästelungen und Auswirkungen der Sünde in unserem Leben vor Augen, alle die traurigen Folgen, die sie mit sich bringt, all das Elend und den Jammer, alle die Tränen und das Herzeleid, die Knechtschaft unter Satans Gewalt. Und es haben wohl manche gemeint, Jesus habe sein Leben dem Satan zum Lösegeld bezahlt, um uns aus diesem Jammer zu erretten. Das ist nicht biblische Anschauung. Die Knechtschaft unter Satan und das daraus sich ergebende Elend ist erst die Folge. Das **eigentliche Gefängnis**, aus dem uns Christus erlöst hat, ist der **Schuld-turm Gottes**, das Urteil des Gerechten in der Höhe gegen uns, der Zorn seiner Heiligkeit über uns, die Übertreter. Das ist die eigentliche Not in all unserer Not: **alle unsere Not kommt her von Gott**, für uns, die wir Gott verlassen haben. Das ist die brennende Flamme in dem Leid unserer Sünde: Gott will uns nicht! Er hat uns aus seiner Gemeinschaft ausgestoßen und nun sind wir dahingegeben in die Knechtschaft des Teufels.

## In Satans Ketten

Ja, nun konnte Satan zugreifen mit der Macht der Hölle und des Todes und konnte uns in seine Ketten schlagen. Und **Satan hat zugegriffen**. So wurden wir ein Spielball der Mächte der Finsternis. Weil Gott uns verworfen und von sich hinausgetan hat, deshalb sind wir in der Unseligkeit in mancherlei Gestalt, wandernd mit einem stummen Fluch und Bann in unserer Brust, in der Angst des bösen Gewissens, im Dienst der Eitelkeit, in der Furcht des Todes. **Das alles ist die Folge** davon, dass Gottes Urteils-spruch, Gottes Zorn auf uns lastet nach dem Recht seines Gesetzes. **Und von diesem Fluch des Gesetzes hat uns Christus erlöst.**

## Die Strafe lag auf ihm

Wie ist das zugegangen? Jesus hat nicht dem Satan, sondern Gott sein Leben dargebracht zum Lösegeld für viele. Er hat das Wort anerkannt: „Wir haben ein Gesetz.“ Jesus hat dem Gesetz Gottes rechtgegeben, und zwar mit der Tat. Die Menschen stimmten ihm zu mit dem Munde und dem Gemüt; aber mit der Tat verleugneten sie Gottes Willen und übertraten ihn. **Christus hat das Gesetz erfüllt.** Er war der zweite Adam, der unter den Menschen stand in einem Leben, wie der erste Adam es hatte führen sollen, ein Leben ohne Flecken und Falten, ohne Naht und Narbe im Gehorsam gegen Gott und sein Gesetz. Keiner konnte ihn einer Sünde zeihen. Auch Judas hatte den Feinden keine Handha-be gegen ihn verschaffen können. Die Hohenpriester kamen mit erkauften falschen Zeugen nicht zu ihrem Ziel, und der Landpfleger wiederholte es



**„Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt.“**

© iStock-1348228384

mehrmals: „Ich finde keine Schuld an ihm.“ So war es – und das greift viel tiefer – auch Gottes Urteil. Es war der Sohn, an dem Gott Wohlgefallen hatte. Und gibt es ein Zeugnis, das mehr für Jesu Sündlosigkeit spricht als sein Ruf: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ Nie hätte er in seiner Todesnot so fragen können, wenn er sich auch nur der geringsten Sünde vor Gott bewusst gewesen wäre. **Jesus gab dem Gesetz Gottes recht mit seinem Leben; Jesus gab dem Gesetz Gottes recht mit seinem Sterben.** Er hat sich dem Todesurteil unterworfen, das das Gesetz über die Menschen aussprach, weil er für die Menschen stand. Er, der Reine, für uns, die Unreinen!

Freilich, das sagt sich schnell. Aber was darin lag, das ist nicht so leicht zu verstehen. Wir ahnen es kaum, welch harte Arbeit sein Sterben war. Wir sehen ihn leiden; aber wir sehen meist nur die Außenseite: den blutigen Schweiß, den Speichel und die Schläge, das Holz und die Nägel, das Blut und die Wunden. Das ist es, was unser Herz erbeben lässt. Aber das ist alles nur die Außenseite. Wir ahnen es nicht, was es ihn innerlich für Mühe gekostet hat, dass er Gottes Rechte, die gegen uns gingen, nach

dem Gesetz gegen sich hat gehen lassen in den Stunden der inneren und äußeren Finsternis.

Was da vorging, als Gott sich an den Bürgen hielt, dass er auch den letzten Heller bezahle der Schuld der Menschen, für die er gebürgt hatte, was da vor sich ging an Höllenqual und Pein, als er von Gott verlassen war, wir ahnen es nicht. Aber wir wollen es mit tiefem Dank annehmen, was die Schrift darüber sagt: **„Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt.“** (Jesaja 53,5) Er hat die Schuld bezahlt, die auf unseren Namen eingetragen war in Gottes Schuldbuch nach dem Gesetz. „Christus hat uns erlöst von dem Fluch des Gesetzes, da er ward ein Fluch für uns.“ (Galater 3,13)

„An dir allein habe ich gesündigt“  
 „Wir haben ein Gesetz.“  
 Dies Wort muss wie Schwert und Spieße durch die Seele dringen dem Menschen, der Frieden sucht mit Gott. Wer die Gemeinschaft Gottes begehrt, der fragt nach Gottes Willen. So kommt er zu Gottes Gesetz. Das ist Gottes Wille: „Ihr sollt heilig sein, denn ich bin heilig.“ Nur, wer im Licht dieses

Gesetzes seine Sache vor Gott im Reinen hat, nur der hat Frieden mit Gott und ist aus dem Krieg gegen Gott heraus. Wenn wir uns an anderen Maßstäben messen, so werden wir nie unsere Not nie gründlich erkennen. Mit den Regeln der Moral verglichen, werden wir ja auch bald das allgemeine Gefühl haben: **Es war doch nicht alles in meinem Leben, wie es sein sollte.** Aber das ist etwas ganz anderes als Erkenntnis der Sünde. Über dieses schwache Gefühl des Unbehagens werde ich mich bald mit billigen Trostgründen hinwegsetzen. Wenn ich das Elend und das Herzeleid ansehe, das die Sünde mir und allen Menschen eingetragen hat, so kann es sogar kommen zu einem **Hass gegen die Sünde**, wenn ich immer wieder im Kampf gegen sie unterliege, auch wohl zu einem **Ekel vor der Sünde** oder auch zu einem traurigen Blick der **Reue** auf mein vergangenes Leben. Aber solch menschliche, gefühlsmäßige Reue ist noch nicht Buße vor Gott.

Dabei kann alles Leid, das ich über die Sünde trage, doch dem Trachten nach meinem eigenen Nutzen entspringen; denn dass die Sünde mir schadet und mich schändet, sieht auch der Blinde. Darum, dass ich Gott gekränkt habe und seine Ehre, dass Gott bei mir nicht zu seinem Recht gekommen ist, war es mir dabei noch gar nicht zu tun. Und ob ich bitte und flehe um Erlösung von der Sünde, so entziehe ich mich dabei doch noch im innersten Grunde dem gerechten Urteil Gottes. **Es ist so schwer, und es dauert so lange, bis ein Mensch vor Gott wirklich zum Sünder wird.** Soll es zu einer gründlichen Sache

kommen mit meiner Stellung zu Gott, so muss ich dies Wort erst einmal fest in die Hand nehmen: „Wir haben ein Gesetz.“ Ja, wir haben ein Gesetz, vom Himmel herab uns gegeben.

Und das sollte in uns zu Geist und Leben werden durch unseren Gehorsam in der Hingabe an Gott. Tatsächlich wurde es in uns erst lebendig – und dann freilich **sehr** lebendig – als es uns verklagte und verdammt. „Ja, wenn kein Gesetz wäre!“, so hat schon mancher gewünscht. Wenn man Gott nach seinem Gutdünken und seines Herzens bester Meinung dienen könnte, was hätten wir dann einen breiten und lustigen Weg zu unserem vermeintlichen Himmel!

Denn gibt es kein Gesetz, keinen unbedingten Maßstab, dann gibt es auch keine Übertretung, keine Sünde. Dann gibt es auch keine Anklage und kein böses Gewissen; dann gibt es auch kein Gericht.

Aber wir haben ein Gesetz! Wer mit diesem Gesetz ernst macht, wird erfahren, was Tausende vor ihm erfahren haben: **es tötet uns.**

**Es bringt dich um alle Freude und allen Frieden deines Lebens.** Es wirft dich in Tiefen der Angst, in denen der Mensch sich bemüht, dem Gesetz doch genugzutun. Vergebens! Es macht uns so zuschanden, dass selbst die schwarzen Schwingen der Schwermut um unser Haupt schlagen und wir fast verzagen, weil wir nur noch das Eine vor Augen haben: Wir haben ein Gesetz – und nach dem Gesetz muss ich sterben. So hat es

### Absender:

Name

Straße:

PLZ/Ort:

Freundes-Nr.:

Gemeinde:

**Ev. Schriftenmission Lemgo Lieme · Dorfstraße 5 · 32657 Lemgo**

Das vollständige Angebot finden Sie unter **[www.schriftenmission.org](http://www.schriftenmission.org)**

| Anzahl | Titel | Verfasser |
|--------|-------|-----------|
|--------|-------|-----------|

### Faltkarten (A6)

|        |                                               |                   |
|--------|-----------------------------------------------|-------------------|
| W 2    | Für jeden Tag                                 | P. Deitenbeck     |
| W 4    | Gottes Wege sind vollkommen                   | H. Sack           |
| W 15   | Halte dich an Jesus fest                      | R. H. Krause      |
| W 19   | Gott ist gut                                  | M. Krause         |
| W 20   | Geh deinen Weg (Rest)                         | A. Bartsch        |
| W 21   | Du bist der Weg                               | F. Reichenau      |
| W 23   | Herr, segne mich                              | St. Martin        |
| W 24   | Kraft für den Tag                             | R. Lehmann-Fihlés |
| W 25   | Gestern ist vorbei ...                        | L. v. Seltmann    |
| W 28   | Jesus, gestern und heute                      | Th. Hölzemann     |
| W 31   | Ich will nicht sorgen                         | L. v. Seltmann    |
| W 32   | Morgengebet                                   | L. v. Seltmann    |
| W 34   | Gott geht mit – Klasse!                       | Psalm 91,11       |
| W 35   | Dankgebet                                     | L. Haisch-Rolf    |
| W 40   | Gott behüte dich (Psalm 91,11)                | A. Martin         |
| W 41   | Morgensegen und Abendsegen                    | Dr. M. Luther     |
| W 50   | Du bist ein Gott, der mich sieht              | 1. Mose 16,13     |
| W 51   | Aus der Tiefe rufe ich, Gott zu dir           | Psalm 130         |
| W 53-1 | Alle eure Dinge ... (Herz -Rest)              | 1.Kor. 16,14      |
| W 53-2 | Alle eure Dinge ... (Fensterputzer-Rest)      | 1.Kor. 16,14      |
| W 54   | Meine Schafe hören meine Stimme               | Psalm 23          |
| W 55-1 | Prüfet alles ... „Jahreslosung“(Lupe)         | 1.Thess. 5,21     |
| W 55-2 | Prüfet alles ... „Jahreslosung“(Würfel)(Rest) | 1.Thess. 5,21     |
| W 56   | Der Herr sei mit dir! (Jesaja 41,10)          | L. v. Seltmann    |

| Anzahl | Titel | Verfasser |
|--------|-------|-----------|
|--------|-------|-----------|

## Kleine Faltkarten (A7)

|              |                           |                          |
|--------------|---------------------------|--------------------------|
| WK 2         | Alles Gute!               | Psaln 36,8-10            |
| WK 3         | Vielen Dank!              | Psaln 9,2+3              |
| WK 11        | aufatmen ...              | Matthäus 11,28           |
| WK 12        | Gute Besserung            | Psaln 62,2+3             |
| WK 13        | Zu Tisch bitte!           | Johannes 6,35            |
| <b>WK 20</b> | <b>100% Leben</b>         | <b>1. Petrus 1,3</b>     |
| WK 24        | Danke                     | Psaln 107,1              |
| <b>WK 26</b> | <b>Lebendige Hoffnung</b> | <b>Johannes 14,19b</b>   |
| WK 28        | Nur Mut!                  | Matthäus 28,20           |
| <b>WK 30</b> | <b>Frohe Ostern!</b>      | <b>2. Korinther 5,17</b> |
| WK 33        | Hoffnung für jeden Tag    | Psaln 146, 5-6a          |
| WK 34        | Du bist geliebt           | Johannes 3, 16           |
| <b>WK 35</b> | <b>Gesegnete Ostern!</b>  | <b>Johannes 6,47</b>     |
| WK 36        | Herzlich Willkommen!      | Johannes 6,37b           |

## Passion und Ostern

|        |                              |                      |
|--------|------------------------------|----------------------|
| M 3.08 | Denk an mich (Rest)          | A. Schmidt           |
| M 3.12 | Karfreitag (Rest)            | J. Ubben             |
| M 3.14 | Karfreitag – Passion         | B. Hasenberg         |
| M 3.15 | Es ist vollbracht            | O. Wahls             |
| M 3.16 | Karfreitag                   | Pfr. R. Heuschneider |
| M 3.17 | Das Zeichen des Kreuzes      | A. Martin            |
| M 3.24 | Was geschah auf Golgatha?    | Oiv.Andersen         |
| M 4.23 | Jesus starb für dich         | A. Martin            |
| M 4.24 | Wahrhaftig auferstanden!     | H.Geller             |
| M 4.25 | Frohe Ostern! – Faltkarte A6 | H.Geller             |

## Lesezeichen

|               |                                                                  |  |
|---------------|------------------------------------------------------------------|--|
| L 2.17        | Abba, lieber Vater – Das Vaterunser                              |  |
| L 3.17        | Mein Gebet – Ich komme zu dir                                    |  |
| L 4.17        | Mein Gebet – Der Herr segne dich                                 |  |
| <b>L 2.18</b> | <b>Meine Hoffnung – „Ich bin die Auferstehung und das Leben“</b> |  |
| L 3.18        | Mein Gebet – Der Herr ist mein Hirte (Psaln 23)                  |  |
| L 4.18        | Meine Bitte – Der Herr behüte dich (Psaln 121)                   |  |
| L 2.19        | Mein Bekenntnis – Jesus ist Herr (1. Tim. 2,5)                   |  |
| L 3.19        | Mein Wunsch – Vertrau dem Herrn (Jesaja 26,4)                    |  |
| L 4.19        | Mein Glaube – Leben in Ewigkeit (1. Johannes 4,9+10)             |  |
| L 2.24        | Mein Glaube (Martin Luther, Römer 1,17)                          |  |
| L 1.25        | Prüfet alles (1.Thess. 5,21)                                     |  |

## Zum Geburtstag

|       |                                      |                |
|-------|--------------------------------------|----------------|
| PK 30 | Herzliche Glückwünsche               | Jesaja 26, 3-4 |
| W 56  | Der Herr sei mit Dir! (Jesaja 41,10) | L. v. Seltmann |
| B 236 | Zum Geburtstag (A6) NEU              |                |
| B 236 | Zum Geburtstag (A5 Großdruck), NEU   |                |
| B 234 | Zum Geburtstag (A6)                  |                |
| B 234 | Zum Geburtstag (A5 Großdruck)        |                |
| B 230 | Zum Geburtstag (A6)                  |                |
| B 219 | Zum Geburtstag (A6)                  |                |
| B 202 | Zum Geburtstag (A6)                  |                |

## Worte zum Leben (A7)

|       |                                             |             |
|-------|---------------------------------------------|-------------|
| LW 01 | Der Herr ist mein Hirte                     |             |
| LW 05 | Habt ihr je Mangel gehabt?                  | Lukas 22,35 |
| LW 08 | Denn Du bist die Quelle                     | Psaln 36,10 |
| LW 09 | Überlass alle deine Sorgen dem HERRN (Rest) | Psaln 55,23 |

| Anzahl | Titel | Verfasser |
|--------|-------|-----------|
|--------|-------|-----------|

## Broschüren und Hefte

|       |                                               |                   |
|-------|-----------------------------------------------|-------------------|
| B 001 | Jesu Ruf (Predigten, 456 Seiten)              | H.Müller          |
| B 005 | Jesu meine Kraft                              | H.Müller          |
| B 007 | Die geistliche Waffenrüstung                  | H.Müller          |
| B 013 | Die wichtigste Lebensentscheidung (Rest)      | H.Müller          |
| B 015 | Aus der Glaubensnot zur Glaubensfreude (Rest) | H.Müller          |
| B 102 | Ist mit dem Tod alles aus?                    | H. Müller         |
| B 159 | Warum gerade Jesus Christus?                  | W.-R. Lehnemann   |
| B 160 | Zuversicht                                    | Psalmtexte        |
| B 164 | Gott ist da                                   | U. Holmer         |
| B 171 | Glauben alle Religionen an denselben Gott?    | W.-R. Lehnemann   |
| B 172 | Herzliche Teilnahme                           |                   |
| B 203 | Dankbar älter werden (A5 Großdruck)           | diverse           |
| B 208 | Begegnungen mit Jesus (Rest)                  | A. Martin         |
| B 212 | Was Christen glauben                          | J. Dück           |
| B 213 | Wo geht's zum Leben?                          | (ERF)             |
| B 217 | Trost und Hoffnung                            | A. Martin         |
| B 225 | Fußspuren Gottes in der Weltgeschichte        | U. Holmer         |
| B 231 | Wer ist Jesus?                                | A. Martin         |
| S 9   | Herzliche Anteilnahme (Rest)                  | A. Martin         |
| S 10  | Lebensworte                                   |                   |
| S 12  | Faszination Leben (Dt.,Engl.,Frz.,Pol.)       | Dr. M. Falkenberg |

## Lebensfragen – Glaubensfragen

|       |                                           |               |
|-------|-------------------------------------------|---------------|
| D 78  | Geborgenheit statt Angst                  | J. Ubben      |
| D 123 | Eine große Überraschung                   | M.Depuhl      |
| D 138 | Was wirklich zählt: Werte                 | A. Martin     |
| D 139 | Immer erreichbar                          | A. Martin     |
| D 140 | Was wirklich zählt: Klein aber fein       | J. Hruby      |
| D 141 | Trostpflaster (verschiedene Bibelstellen) |               |
| D 142 | Zum Segnen berufen                        | R. Schmidt    |
| D 143 | Was ist Glaube? (Rest)                    | A. Martin     |
| G 01  | Wer ist der Größte?                       | G. Siebert    |
| G 03  | Von neuem geboren                         | M. Falkenberg |
| G 04  | Den Müll entsorgen                        | J. Westhoff   |
| G 05  | Über die Schöpfung staunen                | B. Scharrer   |

## Schriften und Hefte für Kinder

|       |                                                        |           |
|-------|--------------------------------------------------------|-----------|
| K 167 | Einfach genial                                         | A. Martin |
| K 168 | Gott ist da                                            | A. Martin |
| K 172 | Gott hört dich                                         | A. Martin |
| K 173 | Gottes Wort gilt                                       | A. Martin |
| K 174 | Gemeinsam geht es besser                               | A. Martin |
| EC 09 | Margarete Steiff (Heft A6)                             |           |
| EC 10 | Martin von Tours (Heft A6)                             |           |
| BK 2  | Martin Luther Rätsel-Mal-Lese-Lern-Spaß-Heft (Heft A6) |           |
| BK 3  | Tino und Tina (Das Entdeckerbuch)                      |           |
| BK 4  | Mit Jesus unterwegs (Heft A5)                          |           |

## Postkarten

|         |                     |                    |
|---------|---------------------|--------------------|
| PK 13   | Mein Bekenntnis     | Glaubensbekenntnis |
| PK 20   | Nicht allein        | Matthäus 28,20     |
| PK 24   | Seid barmherzig     | Lukas 6,36         |
| PK 29-1 | Alle eure Dinge ... | 1.Korinther 16,14  |
| PK 31-1 | Prüfet alles ...    | 1.Thess.5,21       |

## Seniorengrüße (A5)

|               |                                        |                      |
|---------------|----------------------------------------|----------------------|
| SG 230        | Dankbar und zufrieden                  | N. Seyb              |
| SG 231        | Du bist wertvoll                       | A. Martin            |
| SG 233        | Ich will euch trösten!                 | A. Weigt-Blätgen     |
| <b>SG 234</b> | <b>Einer vergisst mich nicht</b>       | <b>R. Tober</b>      |
| SG 235        | Arbeit war sein Leben                  | A. Martin            |
| SG 236        | Meine Gnade soll nicht von dir weichen | W.-R. Lehnemann      |
| SG 237        | Wir sind keine Bauruinen               | B. Scharrer          |
| SG 239        | Leben aus der Quelle                   | O. Wahls             |
| SG 240        | Lobe den Herrn, meine Seele            | A. Martin            |
| SG 241        | Ein Brief für dich                     | E. Drossmann         |
| SG 242        | Fester Halt                            | K. J. Diehl          |
| SG 243        | Der Name Jesus                         | D. Rohrbach          |
| SG 251        | Du bist geliebt!                       | A. Martin            |
| <b>SG 254</b> | <b>Eine tröstliche Hiobsbotschaft</b>  | <b>K. H. Gries</b>   |
| <b>SG 258</b> | <b>Das Kreuz mit dem Kreuz</b>         | <b>K. H. Gries</b>   |
| SG 259        | Besser hoffen als verzweifeln          | K. H. Gries          |
| SG 260        | Ich habe ein Zuhause                   | U. Holmer            |
| <b>SG 262</b> | <b>Leben im Licht</b>                  | <b>J. Brakensiek</b> |
| SG 263        | Geh in dich (Rest)                     | M. Köhler            |
| <b>SG 266</b> | <b>Fröhliche Auferstehung</b>          | <b>K. H. Gries</b>   |
| SG 267        | Die Hoffnung der Herrlichkeit          | K. H. Gries          |
| SG 268        | Wohin geht die Reise?                  | H. Geller            |
| <b>SG 270</b> | <b>Jesus lebt, mit ihm auch ich</b>    | <b>H. Geller</b>     |
| SG 271        | Der Sinn des Lebens                    | K.H.Gries            |
| SG 272        | Gott sieht deine Not                   | P.Deitenbeck         |
| SG 274        | Tod - Auferstehung - Leben             | P.Deitenbeck         |

## Seelsorgerliche Schriften

|        |                                  |                |
|--------|----------------------------------|----------------|
| KG 191 | Ein Freund an der Seite          | G. Siebert     |
| KG 192 | Macht Leiden Sinn?               | A. Martin      |
| KG 193 | Gott schläft nicht               | G. Siebert     |
| KG 194 | Was wird mir der Tag bringen?    | A. Martin      |
| KG 196 | Beten hilft!                     | J. Hruby       |
| KG 198 | Wege aus der Einsamkeit          | A. Martin      |
| KG 200 | Ein neuer Tag                    | A. Martin      |
| KG 201 | Kummerkasten                     | A. Martin      |
| KG 202 | Macht Beten Sinn?                | G. Siebert     |
| KG 204 | Das Beste wünschen               | Th. Eger       |
| KG 205 | Hoffnung, die trägt, NEU-Auflage | A.Martin       |
| KG 207 | Was tun?                         | Th. Eger       |
| KG 210 | Ärzte haben das Wort             | diverse        |
| KG 211 | Sicher unter Gottes Schirm       | G. Siebert     |
| KG 213 | Gott ist bei uns                 | G. Siebert     |
| KG 214 | Wege aus der Krise (Rest)        | Dr. J. Dechert |
| KG 215 | Regenbogen                       | G. Siebert     |
| KG 216 | Eine Bleibe für die Ewigkeit     | G. Weinreich   |
| KG 217 | Nun danket alle Gott             | G. Siebert     |
| KG 218 | Berge überwinden                 | G. Siebert     |
| KG 221 | Gott ist da                      | G. Siebert     |
| KG 222 | Nicht allein                     | R. Bai-Pfeifer |
| KG 223 | Kraft für den Tag                | P. Deitenbeck  |
| KG 224 | Gott sieht deine Tränen          | G.Siebert      |
| KG 225 | Keine Angst                      | A.Martin       |

Spende

Die Evangelische  
Schriftenmission ist  
berechtigt, Zuwen-  
dungsbestätigungen  
auszustellen. Der  
Versand dieser Be-  
stätigungen erfolgt  
im 1. Quartal des  
darauffolgenden  
Jahres.

Nicht immer  
können wir alle  
Spenden korrekt  
zuordnen. Sollten  
Sie keine Spenden-  
bescheinigung  
erhalten haben,  
genügt eine kurze  
Mitteilung. Wir  
holen dies dann  
umgehend nach.

Laut § 50 Abs. 2  
EStDV ist bei Spenden  
bis 200,00 € an eine  
gemeinnützige,  
mildtätige, kirch-  
liche oder religiöse  
Organisation ein  
vereinfachter Nach-  
weis per Barein-  
zahlungsbeleg oder  
Kontoauszug mit  
Buchungsbestäti-  
gung möglich.

Beleg für Kontoinhaber

IBAN des Kontoinhabers

|                                                                                        |
|----------------------------------------------------------------------------------------|
| Kontoinhaber                                                                           |
| Zahlungsempfänger<br>Ev. Schriftenmission<br>DE39 3506 0190 2113 7680 13<br>GENODE1DKD |
| Verwendungszweck<br>Abzugsfähige Spende für die Arbeit<br>der Ev. Schriftenmission     |
| Datum                                                                                  |
| Betrag: Euro, Cent                                                                     |

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Für Überweisungen in  
Deutschland und  
in andere EU-/EWR-  
Staaten in Euro.

Ev. Schriftenmission

IBAN  
DE39350601902113768013

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)  
GENODE1DKD

Spende

Zuwendungsbest. erwünscht, bitte ankreuzen

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

Betrag: Euro, Cent

( ) ja ( ) nein

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

PLZ Str./Nr.

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

06

Datum

Unterschrift(en)

### **Adressänderungen**

Immer wieder erhalten wir Sendungen zurück, die nicht zustellbar waren. Bitte teilen Sie uns rechtzeitig Ihre neue Anschrift mit. Das erspart unnötige Kosten.

### **Bestellmöglichkeiten**

- per Post
- per Fax
- per E-Mail
- im Internet
- telefonisch

Alle Angaben finden Sie auf der Rückseite.

### **Unterstützung**

Die Evangelische Schriftenmission wird ausschließlich durch Spenden finanziert. Wir möchten, dass jeder Interessent Schriften bestellen kann – auch unabhängig von seinen finanziellen Möglichkeiten.

David erlebt, als er sich endlich vor Gott schuldig gab: „An dir allein habe ich gesündigt“ (Ps. 51, 6). „Da ich es wollte verschweigen, verschmachten meine Gebeine durch mein täglich Heulen“ (Ps. 32, 3). Verschweigen? Was war denn da zu verschweigen? Seine Sünde war doch offenbar vor aller Welt. Ja, vor Menschen! Aber er wollte sie nicht bekennen vor Gott. Da hat das Gesetz ihn mit seinen festen Händen gefasst: „Denn deine Hand lag Tag und Nacht schwer auf mir, dass mein Saft vertrocknete, wie es im Sommer dürr wird“, bis es **endlich, endlich herauskam, dies eine Wort: Sünde!** „An dir allein habe ich gesündigt.“ An wem allem hatte er gesündigt, an seinem Weib, an dem treuen Uria, an seinem Feldhauptmann Joab, an seinem Volk, an seinen Kindern, ja sogar an den Feinden des Herrn, die er durch seine Tat zum Lästern brachte! Aber dies war schließlich das einzige Bekenntnis, das ihm übrigblieb: „An dir allein habe ich gesündigt.“ Ja, dahin bringt uns das Gesetz, wenn Gottes Geist es unserem Gewissen bezeugt, dass wir alle Widerstände gegen die Wahrheit, die uns überführt, aufgeben und es erkennen: alle Sünde ist gegen Gott getan, ist die geballte Faust, die emporfährt gegen ihn. **Wir haben es auch bei unserer Sünde immer nur mit Gott zu tun.** Das bringt das Gesetz fertig, dass aller Mund verstopft werde und alle Welt vor Gott schuldig sei.

### Unter der Gnade

Wo es aber einen Sünder zu diesem Punkt getrieben hat, da ist die Morgenröte des Tages der Gnade nicht fern. Wo der Sünder sich vom Gesetz Gottes richten lässt und nichts, nichts

mehr zu seiner Entschuldigung vorbringen kann vor Gott, da ist in ihm die Voraussetzung gegeben, dass er Jesus erkennt als seinen Heiland, den Bürgen und Stellvertreter, der des Gesetzes Forderung zum Schweigen gebracht hat, weil er durch sein Leben und Sterben es erfüllt hat für uns. **Wer so durch das Gesetz zerschlagen wurde, der wird durch die Gnade aufgerichtet.** Das ist die frohe Botschaft für die, die unter dem Urteil des Gesetzes Gottes zusammensanken und sich vor Gott völlig preisgaben und verurteilen mussten. Da geht die Sonne auf in diesem wunderbaren Wort des Apostels, der aus eigenster Erfahrung das Jubellied sang: „Christus ist des Gesetzes Ende. Wer an den glaubt, der ist gerecht.“ Er hat sich richten lassen nach dem Gesetz, damit wir loskämen nach der Gnade von des Gesetzes Spruch und Fluch. Das ist Gnade auf Grund des Gerichts – **Gnade, die über uns geht auf Grund des Gerichtes, das über unseren Bürgen gegangen ist.** Das hält Stich. Das ist der Felsengrund, der in Gottes Gnadenrat und -tat, in Christi Kreuz liegt, der unsern Anker ewig hält. Da sind wir nicht mehr unter dem Gesetz, sondern unter der Gnade, nicht mehr im knechtischen Geist, dass wir uns abermals fürchten müssten, sondern Kinder an unseres Vaters Tisch, in unseres Vaters Haus.

### Der neue Wandel

Die Kinder im Vaterhaus erfahren es dann auch, dass sie **durch die Gnade erneuert werden** zum neuen Wandel. Durch die Verbindung mit dem Herrn in der Höhe wacht ein neues Leben in ihnen auf. Nun heißt

es in einem ganz anderen Sinn: „Wir haben ein Gesetz.“

Seitdem dieser Bann und Fluch, der uns von Gott hinwegtrieb, gebrochen ist, sind alle anderen Ketten zu brechen. „Denn das Gesetz des Geistes, der da lebendig macht in Christo Jesu, hat mich frei gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes“ (Röm. 8,2).

Aus dem Gnadenspruch folgt dann, so wie unter dem Fluch die Sünde und Todessaat keimt und wächst, der Dienst der Gerechtigkeit, dass wir nicht mehr nach dem Fleisch wandeln, sondern nach dem Geist. Ist unser **Verhältnis** zu Gott in Ordnung gekommen, so schenkt er durch seine Gnade dann auch ein neues **Verhalten** Gott gegenüber, dass wir in Dankbarkeit nach seinem Willen fragen, in seinen Geboten wandeln und seine Rechte halten und danach tun. Nicht als ob wir nun durch Erfüllung des Gesetzes zeigen müssten, dass wir der Gnade Gottes wert seien, dass Gott sein Geschenk keinem Unwürdigen dargereicht habe. Wenn wir uns in solchem vermeintlich frommen Eifer darangeben, Gottes Gesetz zu halten, um unseren guten Willen zu zeigen, dann werden wir immer wieder als die Unwürdigen offenbar. Wer sich mit dem Gesetz einlässt, um es zu erfüllen und dadurch Gott zu gefallen, der stirbt am Gesetz. Zum Leben kommen wir nur durch die Gnade. **Wir werden geschenktweise gerecht, oder wir werden überhaupt nicht gerecht**, sondern es ist aus mit uns und wir sind verloren. Die aber durch die Gnade gerecht geworden sind, werden erneuert durch den Heiligen Geist. Nicht,

dass sie keine Sünde mehr hätten oder täten! Gottes Kinder sind nicht Menschen, die keine Sünde mehr **haben**, sondern Menschen, die keine Sünde mehr **liebhaben**. Ihr tägliches Gebet ist: „Kein Sünde tun, ach Gott, verhüt's!“ „Ewig entsag' ich der Sünde.“

Gegenüber dieser Botschaft von der freien Gnade und dem daraus fließenden neuen Leben gilt es nun, [...] nichts hinzuzufügen, mit nichts „Ernst zu machen“, in nichts sich anzustrengen, auf nichts Fleiß zu verwenden [als Bedingung zur Seligkeit]; das alles bringt wieder in den Tod, da wir doch nicht vor dem Gesetz bestehen können. Wir sind nicht gerecht, **wenn** dies und das von uns erfüllt wird. Es heißt nicht: wir sind zwar gerecht, **aber** dies und das ist nun unsere Pflicht. Wir sind gerecht aus Gnaden, und **Gnade ist ohne Wenn und Aber**. Da gibt es nur eine Frage: **Annehmen oder verwerfen?** Annehmen die Vergebung der Sünde um Jesu willen mit den ewig geltenden Rechten einer Gotteskindschaft, zu deren Vollendung er uns führen will durch seine Gnade und will unsere Kleider rein erhalten durch sein Blut, bis unsere Füße stehen in den Toren des Vaterhauses. Annehmen oder verwerfen? Verwerfen die Erlösung mit den ewig geltenden Rechten der Verworfenheit und Verdammnis in der äußersten Finsternis. Wer den Heiland und seine Gnade verwirft, hat es mit Gottes Gesetz zu tun, und das bedeutet den Tod. Nein, nicht „verwerfen“ sei unser Wort, sondern **„annehmen“!**

P. Humburg



# Wirket solange es Tag ist

## Zuschrift einer Schriftenverteilerin:

Die sehr schön gestalteten und für jede Gelegenheit passenden Flyer, Grußkarten, Hefte, Lesezeichen gebe ich gerne weiter, ob bei Wanderungen, Einkäufen, in der S-Bahn oder im Bus. Immer bekomme ich ein positives Feedback. Fragen werden gestellt und wir dürfen Antworten aus dem Worte Gottes geben, so weit wie möglich. Oft darf ich auch ein Taschenexemplar NT schenken. Mit dem schönen Weihnachtsheft,

verteilt auf den Märkten und in den Fußgängerzonen kommt das Evangelium aus Lukas 2 in die Wohnungen (danke für den Text Lutherbibel 1984). Ich danke meinem HERRN JESUS, dass wir in unserem Land noch die Freiheit haben, das kostbare Wort des Lebens verteilen zu dürfen. „Wirket so lange es Tag ist, es kommt die Nacht, da niemand wirken kann“.

Helga Gneiting

Erlebt

## Eine Anregung zur Verwendung der kleinen Grußkarten:

Man kann die Karten noch „verfeinern“, indem man etwas Süßes auf die Innenseite klebt und sie dann verschenkt. Hier im Beispiel mit dem Ostergruß „Gesegnete Ostern, WK 35“ von diesem Jahr. Die Schokolade müssten Sie allerdings selber besorgen ... 😊

**Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Erfahrungen beim Weitergeben der Schriften mitteilen. So werden auch andere ermutigt.**



# Termine 2025

22.06.2025



## **Jahresfest der Ev. Schriftenmission Lemgo-Lieme in der Ev.-ref. Kirchengemeinde Hohenhausen**

mit  
Pfr. i.R. Winrich Scheffbruch

20. – 27.09.2025



## **Bibelfreizeit in der Sonnenhütte auf Baltrum**

zusammen mit dem Lippischen Gemeinschaftsbund  
Informationen und Anmeldung: 05232-962426  
E-Mail: [h.willms@lipp-gemeinschaftsbund.de](mailto:h.willms@lipp-gemeinschaftsbund.de)

## Die Schriftenmission bei Ihnen

Um Ihnen die Arbeit unseres Missionswerkes vorstellen zu können, kommen wir auch gerne zu Ihnen. Es ist uns ein Anliegen, Christen dazu zu ermutigen, ihren Glauben sichtbar zu leben und anderen Menschen das Evangelium weiterzugeben. Dazu können unsere Verteilschriften eine Hilfe sein.

### **Angebote und Aktivitäten:**

Schriftentische bei besonderen Veranstaltungen · Bibelgesprächskreise · Hauskreise · Gottesdienste · Beratung · Seminare · Vorträge · Perspektiventwicklung · Schulungen für missionarische Straßeneinsätze · Durchführung gemeinsamer Einsätze

### **Unsere Referenten:**

Heinz Brockmüller, Dr. Martin Falkenberg, Hermann Geller

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite. Nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf. Wir helfen Ihnen gerne weiter!

**Herausgeber:** Evangelische Schriftenmission Lemgo-Lieme



– Stiftung innerhalb der Landeskirche –

Dorfstr. 5 · 32657 Lemgo · Telefon: 05261-68334 · Fax: 05261-66175

E-Mail: [bestellung@schriftenmission.org](mailto:bestellung@schriftenmission.org) · [www.schriftenmission.org](http://www.schriftenmission.org)

Das Mitteilungsheft „Mit Jesus unterwegs“ erscheint alle drei Monate und ist kostenlos (Spendenrichtwert: 20,00 € im Jahr). Dem Heft werden jeweils einige Muster beigelegt.

Spenden für die Arbeit des Missionswerkes können auf folgendes Konto überwiesen werden:

**KD-Bank Dortmund IBAN DE39 3506 0190 2113 7680 13**  
**BIC GENODED1DKD**

**Gestaltung:** Kristin Hartmannsberger, Kunst & Grafik, Lüdenschaid